

Bedienungs-Anleitung Audioplan AntiSpike

Was heisst hier AntiSpike?

Bereits 1983 hat Audioplan die heute üblichen Stahl-Spikes in Deutschland eingeführt. Gerade bei Lautsprechern stellten die Vorteile in den Bereichen Dynamik, Grundtonpräzision und Klarheit des Klangbildes eine willkommene Verbesserung gegenüber den damals üblichen „weichen“ Ankopplungs- oder besser Entkopplungsmethoden dar.

Wir freuen uns, Ihnen mit dem AntiSpike ein wesentlich weiterentwickeltes Werkzeug zur Ankopplung Ihrer Lautsprecher an den Untergrund anbieten zu können. Die Materialmischung in Verbindung mit der optimierten Form der AntiSpikes bietet nicht nur entscheidende klangliche Vorteile gegenüber Spikes, sie verhindert auch Beschädigungen des Untergrundes, da keine Spitze vorhanden ist. Und so kamen wir auf den Namen AntiSpike.

Bei welchen Geräten und Untergründen kann ich AntiSpikes einsetzen?

Die AntiSpikes sind geeignet für Lautsprecher, Lautsprecherständer, SicominPlattformen und Plattenspieler, die ein Holzgehäuse bzw. eine Holzzarge aufweisen.

Die Wirkung der AntiSpikes ist dabei unabhängig von der Masse des Gerätes. AntiSpikes können mit mindestens 50 kg pro Stück belastet werden. Ebenfalls spielt der Untergrund keine Rolle mehr. Egal ob Parkett, Fliesen, Laminat oder Teppich unter dem Lautsprecher sind, der AntiSpike entfaltet seine überzeugende Wirkung in jedem Fall. Dies ist zumindest bei Teppichboden nicht unmittelbar einsichtig, verspricht doch der Spike hier eine standfestere, weniger zum Kippen neigende Aufstellung. Klanglich entscheidend sind jedoch nicht die auf hochflorigem Teppich per Hand anregbaren tieffrequenten Kippschwingungen. Vielmehr wirkt sich das speziell auf Holzgehäuse abgestimmte Dämpfungs- und Ableitungsverhalten des AntiSpike im relevanten Übertragungsbereich des Lautsprechers klangverbessernd aus. Zusätzlich ergibt sich der Vorteil, dass die Lautsprecher zur genauen Positionierung geschoben werden können, ohne Beschädigungen des Bodens durch den AntiSpike befürchten zu müssen.

Wie wird der AntiSpike montiert?

Für Lautsprecher und die meisten Plattenspieler empfiehlt sich eine 4-Punkt-Aufstellung. Die AntiSpikes sollten dazu nahe den Ecken des Gerätes montiert werden. Viele Lautsprecher haben bereits eingebaute Gewindebuchsen. Daher ist der AntiSpike wahlweise mit M6 (6mm Durchmesser), M8 Gewinde oder M10 Gewinde lieferbar. Sollte kein Gewinde an Ihrem Gerät vorhanden sein, können Sie M6 Gewindebuchsen über Audioplan beziehen. Wollen Sie keine Löcher bohren (lassen), können Sie die AntiSpikes notfalls auch lose unterstellen. Sie sollten jedoch nicht mit Doppelklebeband o.ä. angeklebt werden, da die Klebeschicht als unerwünschte zusätzliche Dämpfungsschicht das Ergebnis verschlechtert.

Soll der AntiSpike verschraubt werden, benützen Sie bitte unbedingt die mitgelieferte BlackScrew, die von ihren Materialeigenschaften optimal auf den AntiSpike abgestimmt ist.

Bedienungs-Anleitung AntiSpike

Der AntiSpike wird so montiert, dass die Seite mit dem Ausstich um die Gewindebohrung zum Geräteboden weist! Die glatte Seite des AntiSpike steht also immer auf dem Untergrund!

Am einfachsten geht die Montage, wenn Sie zunächst die BlackScrew einige Umdrehungen so in den AntiSpike schrauben, dass der Schraubenzieherschlitz der BlackScrew zum AntiSpike weist (dies ermöglicht spätere Korrekturen mittels Schraubenzieher). Dann schrauben Sie das Ensemble in die Gewindebohrung ein.

Achtung: AntiSpikes nur leicht anlegen, niemals fest anziehen, um optimalen Klang zu erreichen!

Der AntiSpike ist dann richtig montiert, wenn er gerade leicht mit der gesamten Fläche am Geräteboden anliegt. Dies ist dann der Fall, wenn die Drehkraft beginnt fühlbar zuzunehmen. Höhere Anzugsmomente verschieben das Klangbild in Richtung „heller“ und „härter“.

Sollte auf Grund von Bodenunebenheiten das Gerät am Aufstellungsort nicht kippelfrei stehen, sollten Sie einen AntiSpike so herausdrehen, dass sich ein guter Stand auf den 4 Füßen ergibt. Da die Gewindebohrung von BlackScrew und AntiSpike spielfrei mit leichter Reibung ausgelegt ist, ist dies problemlos und ohne Kontern möglich.

Weitere Tips und Tricks:

- Weitere Anwendungsmöglichkeiten von AntiSpikes ergeben sich z.B. bei der Ankopplung von Holzböden an das HiFi-Rack und bei allen Geräten mit Holzgehäusen. Hier muss jedoch individuell experimentiert werden!
- In der Regel verringern AntiSpikes die Dröhnneigung von Lautsprecher und Untergrund deutlich. In extremen Fällen (schwimmend verlegter Holz- oder Laminatboden und sehr bassfreudige Lautsprecher) kann man eine zusätzliche Steinplatte (mindestens 4 cm dick) unter die AntiSpikes legen. Diese sollte dann mit Sicomin Transfer-Discs an den Boden gekoppelt werden.
- Für Elektronik-Komponenten, die in der Regel in Metallgehäuse eingebaut sind, verwenden Sie bitte die speziell dafür abgestimmten AntiSpike-Gerätefüße.

Das Wichtigste in Kürze:

- Der AntiSpike ist speziell für Lautsprecher, Lautsprecherständer, Sicomin-Plattformen und Plattenspieler im Holzgehäuse geeignet.
- Es sollte möglichst eine 4-Punkt-Aufstellung gewählt werden. Kippen kann man durch Herausdrehen eines AntiSpikes ausgleichen.
- Der AntiSpike wird so montiert, dass der Ausstich nach oben zum Geräteboden gerichtet ist.
- AntiSpikes niemals fest anziehen, sondern nur leicht anlegen.

Lieferumfang:

- 4 AntiSpike (M6, M8 oder M10)
- 4 BlackScrew (M6, M8 oder M10)
- 1 Bedienungsanleitung